

# Bräustüberl-Zeitung

Zum da herin  
Lesen oder Mit-  
heimnehmen!



## Herzogliches Bräustüberl Tegerensee

Verantwortlicher Herausgeber: Peter Hubert GmbH & Co. KG (info@braustuberl.de)  
Schloßplatz 1, 83684 Tegerensee ♦ Tel. 08022-4141 ♦ Fax 08022-3455 ♦ www.braustuberl.de



AUSGABE 32 – FEBRUAR / MÄRZ 2009

### Liebe Gäste,

die Resonanz auf unser erstes Starkbierfest hat uns schier umgehauen: Der erste Termin am 17. März war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Deshalb legen wir nun am 18. März nach. Mehr dazu und zu unseren anderen Veranstaltungen im Februar und März lesen Sie im nebenstehenden Artikel. Ich wünsche Ihnen griabige Stunden bei uns im Bräustüberl!

Ihr Peter Hubert

Frische Farb' fürs Bräustüberl  
– und auch für Ihre Wände.

Gabriele  
**TAHEDL**  
Malermmeisterin · Tegerensee  
Prinzenweg 13  
Tel. 08022/4102 · Fax 93672

### Bewerten Sie uns!

Essen g'schmackig, Bedienung herzlich, Toiletten sauber? Oder gibt's etwas zu beanstanden? Beides wollen wir wissen. Deshalb gibt's unter [www.braustuberl.de](http://www.braustuberl.de) (Stichwort: Gästebefragung) viel Platz für Ihre Erfahrungen im und ums Bräustüberl. Als Belohnung fürs Mitmachen verlosen wir unter allen Teilnehmern, die ihren Namen hinterlassen, regelmäßig attraktive Preise. Sie können uns Ihre Anregungen aber natürlich auch völlig „inkognito“ mitteilen!

Thomas  
**ZOSEL**  
Möbel design

Feichterweg 3 · 83700 Rottach-Egern  
Fon: 08022/662686 · Zosel-T@t-online.de  
[www.zosel-moebeldesign.de](http://www.zosel-moebeldesign.de)

### Reservieren per Mausclick

Einfacher geht's nicht: Ein paar Klicks – und schon haben Sie auf [www.braustuberl.de](http://www.braustuberl.de) einen Tisch für Ihren nächsten Besuch im Bräustüberl reserviert. Eine Bestätigung kommt postwendend per Mail. Reservierungen für denselben Tag sind bis 17 Uhr möglich.

**bootepfister**  
IT'S A BOATER'S WORLD

SÜDDEUTSCHLANDS  
GRÖSSTE NEU- UND  
GEBRAUCHTBOOT-  
AUSSTELLUNG



97525 Schwabheim/Schweinfurt, Wahlweg 6  
Tel. +49 (0)9723/93710, info@bootepfister.de

### Fasching, Starkbierfest, Josefi

## ... und das Jahr nimmt Fahrt auf!

Raus mit den Terminkalendern, BlackBerries und Handyweckern: Vier Termine gilt es festzuhalten in diesen ersten munteren Wochen des Jahres 2009. Los geht's mit dem Fasching, der seine wuidesten Tage traditionell am Unsinnigen Donnerstag (19. Februar) und Faschingsdienstag (24. Februar) unter unseren Gewölben erlebt. An beiden Tagen macht die Pepi Kugler Band den Maschkera Beine, jeweils ab 12 bzw. 14 Uhr.

Drei Wochen später, am 17. und 18. März, gibt's eine Premiere: Comedian Nico Schifferer liest uns als Fastenprediger die Leviten beim ersten Starkbierfest im Bräustüberl. Im Ausschank ist dazu einer, der sich bei uns sonst rar macht – der Quirinus Bock des Herzoglichen Brauhauses. Beginn der Veranstaltung: 18 Uhr, Redebeginn: 20 Uhr, Eintritt: 5 Euro.

Und dann ist da noch ... Josefi! Dem Patron der ganzen katholischen Kirche, von Mexiko, Philippinen, Kanada, China, Böhmen, Bayern, Peru, Russland, Vietnam und Österreich, von Tirol, Steiermark, Kärnten, und Vorarlberg; der Ehepaare und Familien, Kinder, Jugendlichen und Waisen, der Jungfräulichkeit, der Kämpfer gegen den Kommunismus; der Arbeiter, Handwerker, Zimmerleute, Holzhauer, Schreiner, Wagner, Totengräber, Ingenieure, Erzieher, Pioniere, Reisenden, Verbannten und Sterbenden, zuständig für Augenleiden, Versuchungen, Wohnungsnot und einen guten Tod ... – ihm also und allen, die auf seinen Namen getauft sind, gehört traditionell der 19. März. Für einen beschwingten Namenstag sorgen die Herren plus eine Dame der „Blasmusi Pepi Kugler“. Die Musi spielt ab 12 Uhr. *al*



Reminiszanz an den Sommer? – Irrtum! Unser Foto zeigt unseren Biergarten am 31. Dezember 2008, wo sich bei strahlendem Sonnenschein ordentlich Frühlingsgefühle breit machten. Die „Pepi Kugler Band“ (oben) gibt im ersten Quartal 2009 gleich zweimal den Ton an: An Fasching und zu Josefi! Wer bei beiden Anlässen pünktlich sein mag, dem raten wir zur unvergleichlichen Handgelenkszier: Die Bräustüberl-Uhr gibt's vorübergehend für nur 39 Euro nebenan im Lad'!

### „Hut ab, weiter so...“

#### Schönes Lob von Gastro-Gold und Aral-Schlemmeratlas

„Ein schönes, traditionelles, bayerisches Lokal mit sehr kundenfreundlichen Preisen. Die Speisen waren frisch und schmackhaft und wurden blitzschnell serviert. Besonders hervorzuheben ist der herzliche und zuvorkommende Service. Jeder Wunsch wurde von den Lippen abgelesen – einfach nur zum Wohlfühlen. Das gemischte Publikum ist ebenfalls einmalig, von Münchens Schickeria bis hin zu den Zeiten König Ludwigs ist alles vertreten. Eine absolute Erlebnis-Gastronomie. Hut ab, bitte weiter so!“ – Kann man von einem fachkundigen Tester mehr gelobt werden?! Wohl kaum. Wirt Peter Hubert und seine Mitarbeiter freuen sich über die tolle Bewertung samt Medaille der Kritiker von Gastro-Gold. Mehr unter [www.gastro-gold.com](http://www.gastro-gold.com)

Ebenfalls brandaktuell: Soeben wurde das Bräustüberl auch vom Aral Schlemmeratlas wieder als Tipp auserkoren. Nachzulesen in der Ausgabe 2009.



**GREIF**  
TRACHTEN BY XANDY KEIL  
Trachtenmode · Stoffe · Kindertrachten  
Nördliche Hauptstr. 24 · 83700 Rottach-Egern  
Telefon 08022/5540 · Durchgehend geöffnet  
[www.trachten-greif.de](http://www.trachten-greif.de)

**Die Party-Location im Oberland**  
4 Bars  
2 Dance Areas mit 2 DJ's  
House, Dance & Ü 30 - Partysound  
Raucherclub in allen 4 Räumen  
**KULT**  
Donnerstag  
Freitag & Samstag  
ab 20 Uhr  
Bad Tölz  
Wachterstr. 19  
[www.kult-toelz.de](http://www.kult-toelz.de)

**RATHS**  
Kaiserpassage  
Am Neutor 5  
53113 Bonn  
Tel. 0228 369 5441  
[www.juwelier-raths.de](http://www.juwelier-raths.de)

**ROHR FREI!**  
Rohrbert kommt:  
  
„Ich bin Rohrbert – Hallo!!  
Ob Dichtheit oder Sanieren  
ich werde jeden Fall inspizieren.“  
Rohrbert von **HEID** Spezialdienste  
Miesbach **08025-28000**

Münchens Oberbürgermeister Christian Ude war der wortgewaltige Laudator bei der Eröffnung der Haitzinger-Ausstellung im Gulbransson-Museum. Anschließend zog es ihn und seine Frau Edith von Welser-Ude ins Bräustüberl.



# Klosterstifter im Winterkleid

Kunstvolle Verpackung schützt das Kunstwerk überm Kircheneingang

Foto: Erzbischöfliches Ordinariat München Kunstreferat



Foto: Thomas Plettenberg

Manch abendlichem Bräustüberl-Besucher dürfte in letzter Zeit der blaue Lichtschein über dem Portal der Tegernseer Klosterkirche aufgefallen sein. Tagsüber erblickt man – nicht minder ungewohnt – an dieser Stelle ein gelb-weißes kastenförmiges Gebilde. Was dahinter steckt? Ein Kunstwerk, ein praktischer Zweck und eine künstlerische Idee.

Zum ersten: Durch die Öffnung in der Mitte kann man zumindest ein Stück des Bildwerks kennen, das hier den Winter über verdeckt ist – das Steinrelief mit den Tegernseer Klosterstiftern, eines der bedeutendsten mittelalterlichen Kunstwerke des Oberlandes. Einst war es die Deckplatte des Stiftergrabes mitten in der Klosterkirche. Abt Kaspar Ayndorffer hatte das Grabmal in Auftrag gegeben. Sein Schöpfer war der berühmte Münchner Steinmetz und Baumeister Hans Haldner. 1457 war es vollendet. Die Klosterstifter Adalbert und Otakar sind hier als Relief dargestellt, liegend und in Lebensgröße, zu Häupten zwei reich

ornamentierte gotische Baldachine, zwei schlichte Sockel zu ihren Füßen. Adalbert trägt als Zeichen seiner Abtwürde den Stab. Der bärtige Otakar ist in eine Kutte mit auffälligem Faltenwurf gekleidet. Beide Brüder halten das Modell einer mittelalterlichen Kirche – Symbol für ihre Stiftung. Gut zwei Jahrhunderte nach seiner Entstehung brachte die barocke Umgestaltung der Klosterkirche das Ende für das gotische Stiftergrab. Es wurde abgebrochen, doch seine Teile erhielten ihrem Rang angemessene neue Verwendungen, vor allem natürlich die Deckplatte. Sie kam 1690 an die Kirchenfassade über das Portal, ein-

gefasst durch eine Rahmenarchitektur aus Tegernseer Marmor. Der alte Grabstein symbolisierte – gleichsam als eine neu gefasste Reliquie – die uralte Tradition des Klosters und seiner Kirche.

**Alois Gonitjaner**  
· Stahlbau · Hoftore  
· Markisen  
Bahnhofstr. 20, Tegernsee  
Tel. 08022/1235

Doch die lange Zeit an der Fassade, dem Wetter ausgesetzt, hat Spuren hinterlassen, wobei die letzten Jahrzehnte dem ehrwürdigen Kunstwerk mehr zugesetzt haben dürften als die Jahrhunderte zuvor. Ein Blick aus der Nähe zeigte vor einigen Jahren erschreckende Schäden: Gerade die feinen Details waren durch Verwitterung akut bedroht. So holte man im Zug der jüngsten Kirchenrenovierung den Stein zur Restaurierung in eine Bamberger Restauratoren-Werkstatt. Lange war es fraglich, ob das Original überhaupt wieder an seinen angestammten Platz zurückkehren durfte. Das Landesamt für Denkmalpflege erlaubte es schließlich, machte aber zur Auflage, dass der Stein regelmäßig begutachtet und im Winter „eingehaust“ werden muss. Damit sind wir beim praktischen Zweck des weiß-gelben

Kastens: Er soll den Stein zwar nicht vor Kälte, wohl aber vor Schnee und Eis schützen.

Dafür hätte es auch ein schlichter Holzverschluss getan, wie man ihn von vielen Brunnen und Denkmälern her kennt. Aber wäre das für ein so bedeutendes Kunstwerk an so prominenter Stelle angemessen? So entstand in den Restaurierungswerkstätten Wiegerling in Gaißach aus Edelstahl, wasserfest verleimten Sperrholzplatten und Acrylglas eine gestalterisch anspruchsvollere Lösung: Die Abdeckung strahlt in den Kirchenfarben Weiß und Gelb. Das runde Fenster lässt das dahinter liegende Kunstwerk wenigstens teilweise sichtbar und macht so vielleicht sogar mehr darauf aufmerksam als die unverhüllte Präsentation während des Rests des Jahres. „Schweige und höre“ steht darunter, ein Zitat aus der Regel des heiligen Benedikt, nach der die Tegernseer Mönche mehr als ein Jahrtausend lebten und wo im 6. Kapitel von der

Schweigsamkeit und der Demut die Rede ist. Am Abend schließlich erstrahlt der Stifterstein in blauem Licht – wie lange, hängt vom der Sonnenscheindauer tagsüber ab. Den Strom dazu liefert (ökologisch und ohne Bohrloch in der Kirchenfassade) eine Solaranlage, die rechts neben der Einhausung angebracht ist.

Im Frühjahr wird die Kunst-Verpackung wieder abgenommen, der Stein dabei auf seinen Zustand kontrolliert. Dann bleibt er bis zum Spätherbst unverhüllt – Gelegenheit genug, auf dem Weg zum Bräustüberl (oder zum Gottesdienst) einmal einen etwas genaueren Blick darauf zu werfen.

Roland Götz

Der Maler für Individualisten  
**Hierat Malermeister**  
Gmund-Festenbach · Am Talfeld 1  
08022-665255 · [www.hierat.de](http://www.hierat.de)

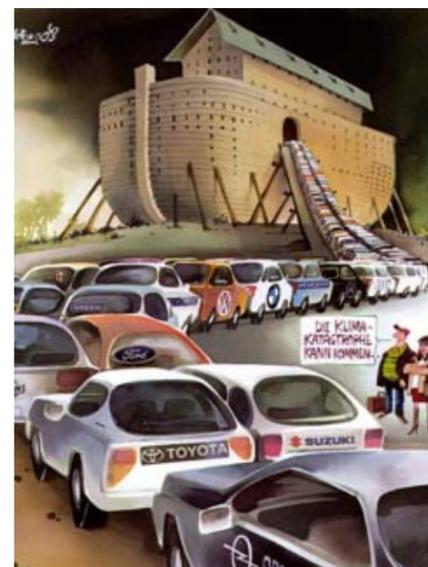
Auf nach nebenan:

## Haitzinger Karikaturen im Gulbransson-Museum

Er ist einer der bekanntesten politischen Karikaturisten unseres Landes – treffsicher, ironisch, unverwechselbar. Noch bis 22. März sind unter der Überschrift „Mit deftigem Strich durchs Weltgeschehen“ im Olaf Gulbransson Museum für Graphik und Karikatur Arbeiten von Horst Haitzinger zu sehen. Unsere Empfehlung: Unbedingt anschauen!

Die Öffnungszeiten des Museums im Kurgarten (vom Bräustüberl geradeaus über die Hauptstraße): Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Mehr Informationen auch im Web unter [www.graphik-und-karikatur-museum.de](http://www.graphik-und-karikatur-museum.de)



„Genial: Zur BASE Flatrate kriegen wir 60 Minuten in alle Handy-Netze dazu.“

Ihr Wunschhandy schon ab 1 €

Jetzt gibts den neuen Familientarif und attraktive Rabatte für Selbständige!



Elektro Niedermaier  
My extra shop Rottach-Egern  
Ludwig-Thoma-Str. 11  
83700 Rottach Egern  
Tel. 08022 / 2246  
Fax 08022 / 2405



\* Angebot gilt nur bei Abschluss eines Mobilfunkvertrages im Tarif BASE 2, 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, einmaliger Anschlusspreis 25 €, monatlicher Paketpreis 25 € für Inlandsgespräche zur eigenen Mailbox sowie zu BASE, E-Plus, simyo, AY YILDIZ und ins deutsche Festnetz. Innerdeutsche Gespräche in andere Handy-Netze: 0,29 €/Min. Minutentakt. Innerdeutsche SMS in Handy-Netze: 0,19 €/SMS. Hotline: 1,49 €/Anruf. Für Sondernummern und (Mehrwert-)Dienste gelten jeweils andere als die hier angegebenen Preise.

**Alfred Baier Immobilien GmbH**  
Ihr Spezialist für Immobilien im Tegernseer Tal.  
Ob Villen, Landhäuser, Eigentumswohnungen oder Grundstücke, wir informieren Sie gerne.  
Wiesseer Str. 39 · 83700 Rottach-Egern  
Telefon 08022/65100 · Fax 2362  
[www.Immo-Baier.de](http://www.Immo-Baier.de)

**MOSCHNER**  
[www.moschner.de](http://www.moschner.de)  
Reservierungen unter 08022-55 22

**günther TEPPICH & BODEN**  
... wir beraten, liefern und verlegen  
Wohnideen vom Spezialisten...  
Gmund, Tölzer Str. 9  
Tel. 0 80 22 / 7 41 23

Lang und ausgesetzt, das ist die „große Reiben“ auf den Risserkogel: Basti Dürbeck genoss an Kirchweih nach getaner Aufstiegarbeit Ausblick samt Gipfelbier.



Wissenswertes zu Bayerns fünfter Jahreszeit

# Fromme Mönche, strenges Fasten, starke Biere

In Bayern ticken die Uhren bekanntermaßen anders. Begnügt man sich außerhalb des Freistaates mit vier Jahreszeiten, legen die Bayern großen Wert auf eine fünfte: die Zeit der Fastenstarkbiere. Vor Jahrhunderten in Klosterbrauereien entwickelt, haben die stark eingebrauten Biere von Josefi (19. März) bis zum Beginn der Karwoche Hochsaison. Auch beim Starkbierfest im Bräustüberl ist der „Quirinus Bock“ des Herzoglichen Brauhauses der Star. Hier erfahren Sie, wie es zu den dunklen Bierraritäten kam..

Von jeher brauten Ordensleute wohlgeschmeckendes Bier, das ihnen als köstliche Ergänzung zu den kargen Klosterspeisen diente. Vor allem während der strengen Fastenzeit war den Mönchen daran gelegen, die wenige feste Nahrung, die sie zu sich nehmen durften, durch gehaltvolle Getränke zu kompensieren. Denn es galt die Regel: „Flüssiges bricht Fasten nicht!“. Die kundigen Braumeister erkannten rasch, dass Bier angenehm sättigte, wenn man es nur stark genug einbraute.

Zur Starkbierherstellung benötigten die Klöster eine gesonderte Genehmigung durch die kirchliche Obrigkeit. Und so füllte man ein Fässchen ab und schickte es zum Papst nach Rom. Dort angekommen, kostete der Heilige Vater den viel gelobten Trank und hatte keinerlei Bedenken, dass er dem Seelenheil der Mönche abträglich sei: Durch die lange Reise, den holprigen Transport über die Alpen und die südlichen Temperaturen war das Bier sauer geworden und hatte einen grausigen Geschmack.

Ganz anders in der bayerischen Heimat. Hier schmeckte der Fasten-trunk – erstmals wohl um 1630 von den Bierkundigen des Paulaner-Ordens eingebracht – nicht nur den Mönchen. Die Kunde von den wuchtigen, malzbetonten Bieren sprach sich schnell herum.

Die heutige Bekanntheit des

Münchner Starkbiers geht auf den „Frater Barnabas“ genannten Paulanermönch Valentin Stephan Still zurück. Er kam am 15. Februar 1750 in Fischbach bei Nittenau zur Welt, erlernte den Beruf des Braumeisters und trat im Alter von 23 Jahren als Laienbruder in das Paulanerkloster Amberg ein. Einige Jahre später wurde er der Braumeister der Paulaner in der Au. Als solcher begann er, den bayerischen Kurfürsten Karl Theodor zum alljährlichen Anstich des Starkbiers am 2. April einzuladen und ihm den ersten Krug Bier auszuschenken. Im Gegenzug gestattete Karl Theodor den Paulanern am 26. Februar 1780 offiziell den öffentlichen Bierausschank. In der Säkularisation im Jahr 1800 wurde das Paulanerkloster enteignet und fiel an den Kurfürsten Maximilian IV. Joseph. Franz Xaver Zacherl pachtete kurz darauf die Paulanerbrauerei, welche damit zu der bürgerlichen Brauerei Paulaner wurde. Zacherl führte die Tradition des alljährlichen Starkbieranstichs fort und nach und nach entwickelte er sich zu einem gesellschaftlichen Ereignis, bei dem Prominente, bevorzugt Politiker, derbleckt, d.h. kabarettistisch aufs Korn genommen werden. Heute ist er als Starkbieranstich am Nockherberg bekannt.

## KLEINE BIERKUNDE

Bayerische Bock- und Doppelbockbiere gehören zu den Starkbieren. Für Bockbiere sind mindestens 16 % und für Doppelbockbiere mindestens 18 % Stammwürzegehalt vorgeschrieben. Daraus ergibt sich ein Alkoholgehalt von ca. 6,5 % bis über 7,5 %. Der (fränkische) Eis-



bock ist mit nahezu 25% Stammwürze- und über 8 % Alkoholgehalt eine der stärksten bayerischen Bierspezialitäten. Man nennt ihn auch „Bayerisch G'froren“. Auch das obergärige Weizenbier gibt es als Weizenbock und Weizendoppelbock.

Doppelbockbiere (hell oder dunkel) schmecken vollmundig, malzbetont und haben oft eine leichte Karamellnote. Charakteristisch für die Fasten-Doppelbockbiere sind ihre klangvollen Namen, die meist auf -ator enden, z. B. Salvator, Animator, Bajuvator, Maximator, Optimator, Triumphator, Delicator, Vitaminator ...Ob in der traditionellen Steingutmaß oder im 0,1-Liter-Krügler als prickelnd vollmundiger Aperitif genossen, die bayerischen Starkbiere sind echte Feinschmecker-Biere!

Der besondere Tipp: Malzbetonte Starkbiere harmonieren besonders gut zu gehaltvollen Süßspeisen wie beispielsweise zu Bayerisch Creme oder in Bierteig gebackenem Obst mit Bockbierschaum.

Quellen: Bayerischer Brauerbund, wikipedia

>> Preiswert  
>> Schnell  
>> Zuverlässig  
Ihre Druckerei Desing  
Konzept Werbung Druck  
Tel. 0 80 24/47 44 8-0 · www.desing.de

## Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren den aktuellen Bräustüberl-Geburtstagskindern, allen voran **Teresa Feeß, Sven Reichelt, Christine Kimmel, Susanne Eichler, Harald Paul Geyer** und **Gabriele Neuberger**, die im Februar und März runde bzw. „halbrunde“ Ehrentage zu feiern haben. Außerdem freuen sich über ein neues Lebensjahr: **Christian Kolb, Martina Ketelhut, Ulrike Rieser, Rosmarie Daum, Monika Schuster, Regina Ertl, Nicole Müller-Pürzer, Werner Döbler, Eveline König, Katharina Gragert, Nicole Mund, Maria Schnitzenbaumer, Melanie Ehm, Gertraud Weineis** und **Susanne Freitag**.

## Musikgruß aus Luxemburg



Recht spontan, die Herrschaften vom Musikverein aus Bascharage (Luxemburg): „Da man als Musiker doch stets sein Instrument bei Hand hat“, entschlossen sich die 23 Reisenden im September flugs zu einem Konzert vor dem Bräustüberl – und kamen so schnell nicht mehr weg. „Der heftige Applaus nach dem ersten

Stück signalisierte ein reges Interesse der Gäste an unserer Musik und wir merkten, dass wir es mit einem gutgelaunten und interessierten Publikum zu tun hatten. So macht es doch Spaß, zusammen zu musizieren und die Stunde, während der wir mehrere Stücke aus unserem Repertoire spielten, verging wie im Flug.“ Nun bedankten sich die Luxemburger mit Bild und Brief fürs Interesse und „für die Erfrischung, die uns während des kleinen Konzerts spendiert wurde“.

## Brief vom Buzi

Liebe Zwoahaxade,

es werd jetzt vui davo gredt, dass ma zwengs dera „Rezeption“ - oder wia des hoapt - an Gürtel a weng enger schnalln muaß. Mei Herrle siecht des freili net so streng, der schwört auf Hosenträger.

Nur der Not koan Schwung lassen! - Des sagt aa'r a oide Freindin vo mir, die Daisy. (Net d'Moshammer Daisy - die gibt's ja scho lang nimmer und die hätt sicher bloß über d' Finanzkrise gjammert.)

Mei Daisy, a Pudeldame, die lasst's krachal Und des net nur an Silvester. - Jetzt war i moi bei ihr zua'r am Hausboi eiglagn. Da war vielleicht was los.

Alle meine Spezn warn da. Zum Entree hat's „Weilensitich im Käfig“ gebn. San doch recht schreckhaft, solchane Vogerln. Gsunga hat nachad bloß der Bello - wia'r eahm oana vom menschlichen Begleitpersonal auf'n Schwanz tretn is. Er is scho a bisserl wehleidig aa, der Bello.

Sunst hat aber ois passt - fast: Z'Essen hat's gnua gebn, nur bei die Getränke warn s' a bisserl einfallslos - lauter Wasser! (A richtiges Hundeleben halt - koan Alkohol, koan Tabak ... aber gsund sama.)

Zwengs der Lustbarkeit warn die Mehrern vo die Gäste kostümiert. Naja, a „Venezianische Nacht“ war's koane - wenn I aa bei mancher weiblichen Masken an an' „Dotschen-Palast“ denga hab müassen.

Die Gastgeber ham no ausdrücklich gsagt, ma sollt recht vui guade Laune mitbringa - sunst nix! I hab mi dro ghaltn und dann hams es guad braucha kenna, die „mitbrachte Laune“, weil s' die ihre scheints verlorn ghabt ham.

Aber schee war's halt doch und drum wünsch i Euch grad a so an zünftigen Fasching, wia den mein'.

Euer Buzi

## Außen Regen, drinnen Sonnenschein:

Unsere dunkelblauen Kapuzen-Regenjacken – kuschelig mit Fleece gefüttert – sind der ideale Partner für meteorologische Übergangs- und sonstige Zeiten. Perfektes Drunter: Buzi-Polos in vielen Farben, von hellblau bis orange. Zum Preis von 39 bzw. 19 Euro nebenan im Bräu-Lad'!



Sie möchten Ihre Immobilie an einen seriösen Interessenten verkaufen?

Aus unserer Kundenkartei wählen wir für Sie die Interessenten aus, die Ihr Haus so schätzen wie Sie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Büro Tegernsee  
Telefon 08022-70 41 80  
www.engelvoelkers.com/tegernsee

ENGEL & VÖLKERS

W&Z  
INH.: OLIVER ZEMBSCH  
BEFESTIGUNGSSYSTEME  
SCHRAUBEN & NORMTEILE

W&Z Befestigungssysteme Schrauben & Normteile Inh.: Oliver Zembsch  
Landwehrstr. 44 D-97421 Schweinfurt Tel. +49 (0) 9721/476 10-0 www.wz-befestigungssysteme.de



Mit der BOB ins Bräustüberl

Das lohnt sich – für den Gaumen und die Umwelt. Wenn Sie Ihr Auto stehen lassen und mit einer der folgenden Fahrkarten der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) nach Tegernsee kommen, gibt's bei uns eine Halbe gratis: BOB-MVV-Ticket (5 Personen – 21 Euro), BOB-MVV-Single Ticket (1 Person – 14 Euro), WochenendCard (5 Personen – 24 Euro).

# Botschafter auf vier Rädern



Augen auf im Straßenverkehr – Ihnen könnte eine Haxn begegnen. Oder auch der Buzi. Und möglicherweise auch unser Wirt. Der hat den Werbeträger, zur Verfügung gestellt von der Firma Audi, nämlich umgehend für sich entdeckt. Das Einzelstück ist aber auch zu Avant-gardistisch ...

Griabig unterwegs sind ab sofort die Sportler des TV Tegernsee – mögen die angesteuerten Wettkämpfe auch noch so aufregend sein. Bräustüberl-Wirt Peter Hubert spendierte TV-Chef Rudolf Geidner und den Seinen einen brandneuen Vereinsbus. Die neue Saison kann beginnen!



Foto: Andreas Leder

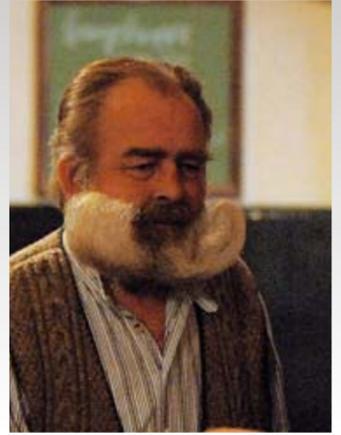
RVO-Flotte mit neuem Schmuckstück

Der Buzi, sein Herrle und himmlisches Weißblau geben den Ton an auf dem neuen Luxusliner des Regionalverkehr Oberbayern (RVO). Seit einigen Wochen kutschiert der schicke Bräustüberl-Bus Fahrgäste um den See – allerdings, wie ein Reisender bereits traurig anmerkte, ohne „mobilen Ausschank“. Urlauber dürfen sich dennoch freuen: Ihnen dient die Gästekarte, die sie bei ihrer Anmeldung vom Vermieter bekommen, zugleich als Freifahrtschein für alle Tal-Buslinien des RVO. Und natürlich auch für den Bräustüberl-Bus. Keine Frage, dass sich die Halbe da gleich noch entspannter trinkt ...



## Abschied von einem Original

Alfred Ludwig Frick war einer, der die Blicke auf sich zog. Nicht nur im Bräustüberl, sondern auch bei diversen nationalen und internationalen Bart-Konkurrenzen, wo der langjährige Chef des Bart- und Schnupfclubs Tegernsee mit seinem Prachtexemplar eines „Verdi“-Gesichtsschmucks regelmäßig vordere Preise abräumte. Im Januar ist A. Ludwig Frick nach schwerer Krankheit verstorben – und das Tegernseer Tal samt Bräustüberl um ein Original ärmer.



## Nicht nur für Sammler

Sexy und quadratisch gibt sich die neue Sammleredition unserer Minibroschüren. Auf 12x12 Zentimetern und zehn Seiten finden Freunde des Hauses Wissenswertes aus der Geschichte des Bräustüberls, dazu erhellende Zahlen und Fakten von Sitzplätzen bis Biersorten. Als Special in der Erstaussgabe lüften wir das Geheimnis der hundertjährigen (und immer noch spitzbübischen!) Engerl an der Nordwand des Großen Bräustüberls, die es wie der Buzi bereits zu Kultfiguren gebracht haben.

Letzterer ist übrigens auch Ihr treuer Begleiter beim stilechten, heimischen Biergenuss – immer vorausgesetzt, Sie sind im Besitz eines unserer feinen Glaskrüge mit (Buzi-)Zinndeckel. Zu haben für 29 Euro nebenan im Bräu-Lad'l.



1 Sammleredition  
Special: Die Bräustüberl-Engerl - unsere himmlischen Lausbuben

# Wasserratten vor!

Schnell mitmachen!

Das Bräustüberl und der Badepark Bad Wiessee verlosen zweimal pures Schwimm-, Bade und Saunavergnügen

Keine Frage – unser See ist der tollste und schönste. Und dennoch um diese Jahreszeit für Schwimmer keine wirkliche Option. Wen das nasse Vergnügen dennoch „druckt“, der wird im Bad Wiesseer Badepark fündig und glücklich. Große und kleine Wasserratten erwarten am Westufer vier Innen- und Außenbecken mit 28 bis 32°C, darunter ein 25-m-Schwimmbecken, ein Bewegungsbad mit Wasserfall-Felsen, ein Kinderbecken und das ganzjährig zugängliche 130m<sup>2</sup> Freiluftbecken. Zum großzügigen Saunabereich gehören das beliebte Sanarium (54°C) mit ständig wechselnder Lichttherapie, ein Rondello- und Familiendampfbad sowie – im Außenbereich – eine finnische Kelo-Sauna mit Spezial-Aufgüssen (90°C) plus Freiluft- und Meditationsaunen.

Ganz neu sind die verlängerten Öffnungszeiten (ab sofort donnerstags UND freitags bis 22.30 Uhr!) und feine Extras wie Guten-Morgen- und Sanft-Aufguss, ein Angebot gesunder Früchte und – als

„Zucker!“ für die Haut – mehrmals täglich ein Gratis-Körperpeeling. Für Stammgäste und Familien gibt's interessante Rabatte und auch Geschenk-Gutscheine sind im Angebot.

Bräustüberl-Gäste haben es natürlich am allerbesten: Sie nehmen mit dem Coupon auf dieser Seite an unserem aktuellen Gewinnspiel teil – und haben die Chance auf zweimal kostenlosen Bade- und Saunaspaß inklusive zwei Saunatüchern, Badeanzug/-hose (die anschließend in Ihren Besitz übergehen!) sowie zwei nicht-alkoholischen Getränken beim Froschwirt im Badepark. **Teilnahmeschluss ist der 17. März 2009.**

**Öffnungszeiten:** täglich von 9 bis 21 Uhr, donnerstags und freitags bis 22.30 Uhr (mit Barbetrieb im Saunabereich).

**Bade Park Bad Wiessee**  
Wilhelminastraße 2 • 83707 Bad Wiessee  
Tel. 08022/86260 • www.bade-park.info

– SEIT 1928 –  
**Heizung - Sanitär**  
Öl-/Gasfeuerungsanlagen  
Schwimmbadtechnik  
**Seethaler**  
Heizung Sanitär  
Max-Josef-Str. 19  
83684 Tegernsee  
Telefon 0 80 22 / 36 92 + 36 11  
Telefax 08022 / 49 99

## Die Bräustüberl-Zeitung unterwegs in Island

# Durst & Heimweh



Eine feine Geschichte, die uns da aus dem Chiemgau erreichte: „Griaß Eich“, schreibt uns Robert Kranich zum Foto seines Schwiegervaters. „Der Herr auf dem Buidl is da Klaus Finkenzeller, er isst regelmäßig mittags im Bräustüberl, weil er oft im Tegernseer Tal beruflich unterwegs ist. Die Bräustüberl-Zeitung hatte er noch zufällig in seinem Bergrucksack, als wir mit

der ganzen Familie unseren Urlaub auf Island verbracht haben. Gelesen hat er sie, weil es sonst nur isländische Zeitungen zu kaufen gab (sein Isländisch ist noch nicht ganz perfekt, obwohl seine Tischmanieren schon sehr den Wikingern nahekommen) und die Bräustüberl-Zeitung immer ein netter Zeitvertreiber ist. Beim Lesen der Zeitung und gleichzeitiger ‚Vorfreude‘ auf das bevorstehende das isländische Essen (z.B. gekochter und gepresster Schafskopf, verfaultes Haiffleisch oder in Molke eingelegte Widderhoden) hat ihn dann gleich das Heimweh gepackt, er wollte nur noch schnell zurück ins bayerische Schlemmerparadies – ins Herzogliche Bräustüberl am Tegernsee!“

## Mit nichts als heißer Luft ...



Foto: Thomas Plettenberg

... haben wir uns und der Umwelt anno 2008 über 1 Million Papierhandtücher erspart. – Das ist die stolze Bilanz nach einem Jahr mit den „Dyson Airblades“ in unseren Toilettenräumen. Je zwei der spektakulären Händetrockner sind bei Männlein und Weiblein im Einsatz. Neben Umwelt und Geldbeutel freuen sich auch Hygiene-Freaks: Weil der Airblade mit seinem stürmischen Luftstrom (640 km/h!) Hände in nur 10 Sekunden trocknet, gehen auch Ungeduldige nicht mehr mit „nasse Pratzn“ aus dem Waschraum. Das Abwischen der Hände an den Hosenbeinen erübrigt sich.

## Ausfüllen, abgeben, dabei sein!

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, beantworten Sie bitte folgende Frage:

Wie groß ist das Freiluftbecken im Badepark? ..... m<sup>2</sup>

Name und Adresse .....

Telefon, evt. eMail .....

Wenn Sie die Bräustüberl-Zeitung nicht beschädigen wollen, können Sie Ihre Lösung sowie Ihre persönlichen Daten auch auf jedes andere Stück Papier schreiben. Die Lösung anschließend bitte in den Kasten neben der Schänke werfen.

Der Gewinner wird von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Teilnahmeschluss: 17. März 2009!**

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Bräustüberl Tegernsee  
Peter Hubert GmbH & Co. KG, Schlossplatz 1,  
83684 Tegernsee • www.braustuberl.de

Konzeption und Redaktion: Texte dieser Ausgabe:  
Lehmeier:Sollacher Annette Lehmeier (al)  
Ebersberg/Tegernsee Hans Lautenbacher (Buzi)  
kontakt@rede-und-text.de Hans Sollacher (hs)†  
Fon: 0 80 92-863 203

Die Bräustüberl-Zeitung erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 15.000 Exemplaren. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5.

Gestaltung: A. Hällmayer  
alfredo0054@gmail.com  
www.Linea-H.com.ar

Druck: Desing GmbH, Holzkirchen  
www.desing.de

Die Redaktion hat sich bemüht, sämtliche Urheberrechte des in der Bräustüberl-Zeitung verwendeten Materials sorgfältig zu recherchieren. Sollten weitere Rechte berührt sein, bitten wir die Inhaber, sich bei der Redaktion zu melden.

**Bräustüberl-Zeitung**  
Schloßplatz 1, 83684 Tegernsee  
Tel. 08022-4141 ♦ Fax 08022-3455  
www.braustuberl.de

Die nächste Ausgabe erscheint am  
**4. April 2009**